

Sie wird auch das schon Bekannte immer nur nach einer genauen Vergleichung der Urtexte bringen, und so wird auch dieses oft wie Neues wirken. Auf der andern Seite wird sie das Unechte, das sich in die früheren Ausgaben eingeschlichen hat, entfernen. Mit besonderer Sorgfalt wird sie die wichtigste Frage der Leibniz-Philologie behandeln, die Ermittlung der Daten, Adressen, Zwecke und Zusammenhänge für die zahllosen Konzepte und Notizen. So wird die neue Ausgabe die Leibniz-Forschung breiter und sicherer fundieren, und mit ihrer Vollendung wird jede frühere Ausgabe abgetan sein. Bei aller strengen Wissenschaftlichkeit wendet sie sich doch nicht nur an den gelehrten Forscher, sondern auch an jeden Gebildeten, der die Geschichte des europäischen Geistes aus den Quellen zu verstehen sucht: auch mit diesem Anspruch auf ein größeres Publikum ein Werk in Leibniz' Sinne. Sie wird deshalb den wissenschaftlichen Apparat auf das schlechterdings Notwendige und Wertvolle beschränken, ihn auch so viel wie möglich von den Texten trennen und in besondere Bände verweisen. Und sie will schließlich zwar keineswegs als eine Luxusausgabe auftreten, wohl aber in einem echten Gewande, das auch dem Bücherliebhaber gefällt.

Das ganze Werk ist auf rund vierzig Quartbände, im Format von $25\frac{1}{2} \times 20\frac{1}{2}$ cm, berechnet und wird sich in folgende Reihen gliedern:

1. ALLGEMEINER, POLITISCHER UND HISTORISCHER BRIEFWECHSEL. 11 BÄNDE.
2. PHILOSOPHISCHER BRIEFWECHSEL. 6 BÄNDE.
3. MATHEMATISCHER, NATURWISSENSCHAFTLICHER UND TECHNISCHER BRIEFWECHSEL. 5 BÄNDE.
4. POLITISCHE SCHRIFTEN. 4 BÄNDE.
5. HISTORISCHE SCHRIFTEN. 4 BÄNDE.
6. PHILOSOPHISCHE SCHRIFTEN. 6 BÄNDE
7. MATHEMATISCHE, NATURWISSENSCHAFTLICHE UND TECHNISCHE SCHRIFTEN. 4 BÄNDE.

Die wissenschaftliche Aufsicht über das Unternehmen führt die Leibniz-Kommission der Preußischen Akademie der Wissenschaften, zur Zeit unter dem Vorsitz von Heinrich Maier, dem in diesem Amte Hermann Diels, Max Lenz, Benno Erdmann und Carl Stumpf vorangegangen sind. Die Leitung der Arbeit selbst ist dem wissenschaftlichen Beamten der Akademie Prof. Dr. Paul Ritter anvertraut, der dem Werke seit zwei Jahrzehnten dient. In die Bearbeitung der einzelnen Reihen und Bände teilen sich mit Prof. Ritter zunächst Prof. Dr. Willy Kabitz in Münster, Professor Dr. Konrad Müller in Hannover, Privatdozent Lic. Dr. Franz Rudolf Merkel in München, Dr. Erich Hochstetter und Dr. Walter Möring in Berlin, und zwar übernimmt für den allgemeinen, politischen und historischen Briefwechsel und die politischen und historischen Schriften vorzugs-